



# JAHRESBERICHT 2022 *#dranbleiben*

**Straßenkinder e.V.**

**BOLLE**

**BUTZE**  
Straßenkinderhaus

## Liebe Freunde und Unterstützer,

kaum ist die Pandemie überstanden folgt die nächste Krise. Der russische Angriffskrieg war und ist besonders für unsere Partner in der Ukraine schrecklich – und auch hier in Deutschland sind die Auswirkungen deutlich spürbar. Zusätzlich zu unserem Partnerprojekt in Znamianka, welches wir bereits seit vielen Jahren unterstützen, haben wir die Ukraine Nothilfe ins Leben gerufen, um insbesondere die Kinder und Familien in der Ukraine zu unterstützen. Die große Spendenbereitschaft, die seit Kriegsbeginn für diese Projekte herrscht, hat uns sehr berührt! Doch auch in Deutschland stehen wir vor großen Herausforderungen. Die Fluchtbewegung und die um zehn Prozentpunkte angestiegene Inflation, mit der Folge, dass sich viele Familien Sorgen über die steigenden Lebenshaltungskosten machen, sind nur einige der aktuellen Themen.

Auch in diesem Jahr haben wir daher unsere Angebote der Straßensozialarbeit, des Kinder- und Jugendhauses BOLLE und der Integrationsarbeit an die akuten Bedarfe angepasst und natürlich auch die im Blick behalten, die wir schon seit langem begleiten. Für unbegleitete, junge geflüchtete Mädchen aus der Ukraine unterhielten wir eine Clearingwohngruppe, um den akuten Bedarfen an Unterbringung gerecht zu werden. Besonders dankbar sind wir auch für die großen Schritte in der Planung unseres Straßenkinderhauses "BUTZE", das im März 2023 mit dem Spatenstich feierlich eingeleitet werden konnte. Unsere Arbeit entwickelt sich stetig weiter und die Herausforderungen dieser Zeit, wie die Folgen der Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die anhaltende Jugendobdachlosigkeit in Deutschland, motivieren uns, uns weiterhin für Menschen in Not einzusetzen. **#dranbleiben**


Ihr  
*Eckhard Baumann*

## Unsere Arbeitsbereiche


- Zukunftsprojekt BUTZE**.....2–3
- Streetwork**.....4–5
- Kinder- und Jugendhaus BOLLE**.....6–7
- Integrationsarbeit**.....8–9
- Ukraine Nothilfe**.....10–11
- Öffentlichkeits- und Vereinsarbeit**.....12–13

**Kurzinformation zum Träger**  
*Der Verein „Straßenkinder e.V.“ wurde im Jahr 2000 mit dem Schwerpunkt der Straßensozialarbeit gegründet. Heute begleitet der Verein Straßenkinder mit einer Anlaufstelle und einem Sozial- und Rechtsberatungsbüro in Berlin-Friedrichshain. Mit dem Kinder- und Jugendhaus BOLLE engagiert sich der Verein präventiv für Kinder und Jugendliche, die von Bildungsarmut bedroht sind, und setzt sich für die Integration von geflüchteten Familien in unsere Gesellschaft ein. Der Verein finanziert sich zu fast 100 Prozent aus Spenden und erreicht mit rund 40 hauptamtlichen und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an drei Standorten in Berlin täglich bis zu 200 Kinder und Jugendliche.*

  
**Eckhard Baumann**  
Vorsitzender und Leiter der gesamten Arbeit

  
**Markus Kütter**  
Pädagogischer Leiter, Finanzen und Projektmanagement

  
**Josina Moll**  
Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

  
**Isabell Baumann**  
Medien und Öffentlichkeitsarbeit

**>3.500**

Einzelförderungen wurden in den Bildungsbereichen durchgeführt

**1 Mio.€**

konnten zielgerichtet an die Netzwerkpartner in der Ukraine weitergegeben werden, um dort schnelle Nothilfe zu leisten

**1.480**

junge Menschen konnten wir im vergangenen Jahr durch unsere Angebote erreichen

**120**

unterschiedliche Ausflüge zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe konnten durchgeführt werden

**83**

junge Obdachlose nahmen an unserer Weihnachtsfeier teil.

**Ø 153**

Kinder, Teenies und Jugendliche besuchten wöchentlich unsere Bildungsangebote

**479x**

wurden Beratungsgespräche in Anspruch genommen

**1.000–1.500**

Mahlzeiten wurden durch unsere Netzwerkpartner in der Ukraine täglich an hunger- und notleidende Menschen ausgegeben

**60**

obdachlose Jugendliche konnten wir erfolgreich und nachhaltig von der Straße holen

**1.653**

Mal konnten obdachlose junge Menschen ihre Wäsche waschen

**183**

Kinder, Teenies und Jugendliche haben an unseren Freizeiten teilgenommen

**62**

verschiedene Familienangebote wurden bei BOLLE durchgeführt

**385**

Teilnehmende berichteten, dass sie diesen Ausflug das erste Mal in ihrem Leben gemacht haben

**466**

obdachlose junge Menschen konnten wir durch unsere Arbeit unterstützen

**2022 IN ZAHLEN**

## Helfen Sie jetzt!

Für den Erfolg unserer Arbeit sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Jede Spende hilft uns, unsere Arbeit zu planen, umzusetzen und vor allem weiterzuentwickeln. Alle Informationen, wie Sie den Straßenkinder e.V. unterstützen können, finden Sie unter:

[STRASSENKINDER-EV.DE/SPENDEN](https://strassenkinder-ev.de/spenden)

**Kontakt**  
Straßenkinder e.V.  
Kinder- und Jugendhaus BOLLE  
Hohensaatenener Straße 20/20A  
12679 Berlin

Tel 030 / 300 244 55-0  
[www.strassenkinder-ev.de](http://www.strassenkinder-ev.de)  
[info@strassenkinder-ev.de](mailto:info@strassenkinder-ev.de)  
Herausgeber: Straßenkinder e.V.  
Eckhard Baumann

**Spendenkonto**  
Straßenkinder e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE33 3702 0500 0003 2826 00  
BIC BFSWDE33XXX



Hier geht's zum Video über den Spatenstich



# ZUKUNFTS-PROJEKT BUTZE

## AUFTAKT

### BUTZE: Ein bundesweit einzigartiges Projekt



Endlich ist es soweit – nach über sechs Jahren Planung bekommt Berlin endlich ein Straßenkinderhaus – die „BUTZE“. Am S-/U-Bahnhof Lichtenberg entsteht in den nächsten Monaten ein bisher bundesweit einzigartiges Haus, in dem obdachlose bzw. wohnungslose minderjährige und junge Menschen voraussichtlich ab 2025 nachhaltig betreut und schnellstmöglich von der Straße geholt werden können. Das Projekt hat mit geplanten 3.400m<sup>2</sup> Nutzfläche ein Investitionsvolumen von rund 19 Millionen Euro und wird zu 100% aus Spenden finanziert.

Gemeinsam mit den Unterstützerinnen und Unterstützern dieses Projektes feierten wir am 24. März 2023, mit dem offiziellen Spatenstich, den Auftakt des Bauprojekts.

„Noch immer wird dem Thema Jugendobdachlosigkeit in Deutschland zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Daher ist es für uns ein großer Moment, ein Zeichen für alle obdachlosen Kinder und Jugendlichen zu setzen. Mit der ‚BUTZE‘ erhalten sie Hoffnung und eine neue Perspektive.“ (Eckhard Baumann, Vorsitzender)

Großer Dank geht an alle Spenderinnen und Spender, die beim Spatenstich vor Ort waren, allen voran Birgit und Thomas Rabe, die privat und mit ihrer Birgit und Thomas Rabe Stiftung bis zu zwei Drittel des Gesamtvolumens übernehmen.

Entstehen soll eine Begegnungsstätte mit tagesstrukturierenden Angeboten und rund 40 verschiedenen Wohn- und Schlafplätzen in Form von Notübernachtung, Verselbständigungs- und Mikroapartments. Außerdem soll es in der BUTZE eine Wärmestube, eine Großküche, mehrere Büros für Sozial- und Rechtsberatung, Werkstätten und Bildungsräume für Berufsfindungsmaßnahmen, Duschgelegenheiten, Waschräume, eine Kleiderkammer sowie eine Basisstation für Streetwork geben. Die Planung des Gebäudes erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Arch-3, dem Projektsteuerer Witte-Projektmanagement, dem Architekten J.MAYER.H und weiteren Fachplanern.

**„Es wäre richtig gut, wenn ich sowas hätte, wo es einfach sicher für mich ist.“**

(Joleen (17 Jahre), besucht regelmäßig unsere Anlaufstelle und nimmt Beratungsangebote in Anspruch)

### Warum landen junge Menschen überhaupt auf der Straße?

Steffi, Anna und Jan erzählen ihre persönlichen Geschichten. Jetzt Reinhören:



[STRASSENKINDER-EV.DE/AUDIOS](https://strassenkinder-ev.de/audios)

„In Deutschland leben aktuell mindestens 6.500 Minderjährige auf der Straße. Die BUTZE soll diesen notleidenden Jugendlichen eine Perspektive geben und ihnen den Weg in ein selbstständiges Leben zeigen. Damit leisten wir elementare Arbeit.“ Eckhard Baumann, Vorstandsvorsitzender Straßenkinder e.V.

3.400m<sup>2</sup>

Nutzfläche für vielfältige tagesstrukturierende Angebote, Wohn- und Beratungsmöglichkeiten

40

verschiedene Wohn- und Schlafplätze können in der künftigen „BUTZE“ genutzt werden

18,9 Mio.

Euro umfasst das Projekt „BUTZE“ als deutschlandweit einzigartiges Wohn- und Unterstützungsprojekt

### KENNZAHLEN OBdachLOSIGKEIT IN DEUTSCHLAND

>6.500  
Minderjährige leben in Deutschland auf der Straße

ca. 26.000  
wohnungslose Menschen leben in Berlin

50%  
der wohnungslosen Frauen sind und/oder waren sexueller Gewalt ausgesetzt

71%  
der wohnungslosen Personen besitzen eine deutsche Staatsbürgerschaft

40%  
der wohnungslosen Personen erklären, dass Notunterkünfte ihnen zu gefährlich seien.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2022). Ausmaß und Struktur von Wohnungslosigkeit. Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)



AUSGANGSLAGE

## Zunahme verdeckter Wohnungslosigkeit

An vielen Stellen Berlins, wo früher größere Gruppen junger Menschen am Straßenrand mit ihren „Schnorrbechern“ saßen, sind diese heute weniger anzutreffen. Leider ist der Grund für das Verschwinden von Wohnungslosigkeit in der Öffentlichkeit nicht der Rückgang ebendieser. Vielmehr ist auch 2022 eine Zunahme von Verdrängungsmechanismen, wie städtebauliche Maßnahmen und verstärkte polizeiliche Kontrollen, zu beobachten. Dass der Trend nicht rückläufig ist, zeigt auch die hohe Frequentierung unserer Anlaufstelle. Diese Prozesse begünstigen die „verdeckte Wohnungslosigkeit“, die vor allem bei jungen Frauen oft mit sexueller Ausbeutung einhergeht. Dabei kommen Menschen bei Bekannten oder Freunden unter, um dort einen Rückzugsort zu haben. Man spricht hier auch von „ungesichertem Wohnen“. Dies erschwert unsere Arbeit ungemein, da die bestehende Problematik nicht verbessert, sondern nur aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit verschoben wird. Besonders Risikogruppen, wie z.B. junge Mädchen, sind dabei besonders gefährdet. Im privaten Raum können diese Gefahren dann nur schwer abgewendet und die Jugendlichen kaum geschützt werden. Hier zeigt sich, wie wichtig unsere Arbeit ist, damit jemand mit diesen Jugendlichen in Kontakt kommt, die Risikoorte kennt und Übernachtungsmöglichkeiten schafft, damit die Jugendlichen nicht schutzlos auf sich allein gestellt sind.



## UNSERE KENNZAHLEN

# 2022

## 252

junge Menschen haben die Beratungsangebote genutzt

## 466

verschiedene Straßenkids konnten von unserer Arbeit profitieren

## 60

obdachlose Jugendliche konnten wir erfolgreich und nachhaltig von der Straße holen

## 137

Postfächer wurden im Streetworkbüro zur Legalisierung eingerichtet

**„Ohne Straßenkinder e.V. wäre ich schon komplett abgestürzt. Die Termine mit Euch geben mir so viel Halt, dass ich nicht aufgebe.“** (Sven, 19 Jahre)

## 10.100

Mahlzeiten wurden im vergangenen Jahr durch die Straßensozialarbeit ausgegeben

## Ø37

junge obdachlose Menschen erreichen wir täglich in unserer Arbeit

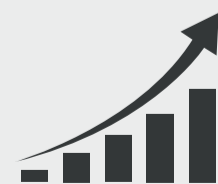
## 3.640

Mal wurde im letzten Jahr unsere Kleiderkammer genutzt

## 900

Carepakete wurden an junge Menschen in Notsituationen ausgegeben

## ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE ENTWICKLUNGEN



steigende Bedarfe an Not- und Grundversorgung



Sichtbarkeit von Wohnungslosigkeit im öffentlichen Raum nimmt weiter ab (Bei gleichbleibend hoher Zahl an Obdachlosigkeit)



Mehr Kontakt mit jungen Frauen (Anteil minderjähriger in 2022: 52%)

AUSGANGSLAGE

## Minderjährige Obdachlose in Deutschland

Nach wie vor ist Obdachlosigkeit ein Problem in Deutschland – ein gesamtgesellschaftliches. Hochrechnungen gehen weiterhin davon aus, dass circa 40.000 junge Menschen im Alter von 13- bis 27 Jahren auf der Straße leben. Etwa 6.500 davon sind minderjährig und damit besonders schutzbedürftig. Die Gründe dafür sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Häusliche Gewalterfahrungen, finanzielle Probleme, Überforderung in der Heimunterbringung und psychische Erkrankung innerhalb der Familie sind nur einige der Themen mit denen Jugendliche zu uns in die Beratung kommen oder die wir beim „schnorren“ auf der Straße antreffen. Ziel unserer Arbeit ist es, junge Menschen in ihren Krisen zu unterstützen, da zu sein, wenn sich andere von ihnen abwenden, ein offenes Ohr zu haben und dann gemeinsam durchzustarten, wenn die jungen Menschen einen neuen Anlauf zurück in die Gesellschaft wagen wollen.

**„BEI EUCH MERKT MAN, DASS IHR EUCH WIRKLICH FÜR EINEN INTERESSIERT. DAS TUT GUT.“** (Sina, 18 Jahre)



Hier geht's zum Beitrag des Bayerischen Rundfunk

**„Dass du mir so mit der Unterkunft geholfen hast, hat mich hier in Berlin gerettet“**

(Jenny, die schnell nach ihrer Ankunft in Berlin Hilfe bei uns gefunden hat)

# STREETWORK



# KINDER- UND JUGENDHAUS BOLLE

Ø153

Kinder, Teenies und Jugendliche haben wöchentlich bei uns Hausaufgaben gemacht

1.264

Mal wurde an Ausflügen teilgenommen. Von Schwimmen, über Bouldern bis zur Lamawanderung

**„Dieses Jahr können wir leider auf keinen Weihnachtsmarkt gehen, weil alles so teuer geworden ist. Durch das Taschenlampenkonzert können wir wenigstens ein Weihnachtsevent mitmachen. Vielen Dank, dass ihr uns das ermöglicht!“** (Eltern auf einem gemeinsamen Ausflug)



3.561

Einzelförderungen wurden in unseren Bildungsbereichen durchgeführt

276

verschiedene Kinder haben an zusätzlichen Lernprojekten teilgenommen



Hier geht's zu unserem Portraitfilm



## AUSGANGSLAGE

### Ausschluss gesellschaftlicher Teilhabe

Unser Kinder- und Jugendhaus BOLLE befindet sich im Berliner Randbezirk Marzahn-Hellersdorf. Der Bezirk ist im berlinweiten Vergleich besonders geprägt durch soziale Risikolagen (Alleinerziehende Elternschaft, finanzielle Risikolagen, bildungsbezogene Risiken). Der letzte Sozialbericht Marzahn-Hellersdorf schlägt in vielen Kategorien Alarm. So zeigen Kinder und Jugendliche, die hier leben, berlinweit die größten Sprachdefizite auf, prozentual sind die meisten Kinder fremduntergebracht und der Anteil an Jugendarbeitslosigkeit ist um über 50% gestiegen. Kinder aus sozialen Risikolagen sind häufiger gesellschaftlich ausgeschlossen, haben deutlich geringere Zugänge zu sozialen und kulturellen Angeboten und erhalten selbst weniger Zugang zu Bildung. Die Aufwuchsbedingungen in Marzahn-Hellersdorf sind somit überdurchschnittlich ungünstig.

**„BOLLE ist der Ort, an dem wir alle, die ganze Familie, am liebsten sind.“** (Eine Mutter, die regelmäßig unsere Familienangebote besucht)

## UNSERE ANTWORT

### Lebensweltorientierte Teilhabeangebote

Teilhabe, gemeinsames Lernen und niedrigschwellige Zugänge sind Alltag im Kinder- und Jugendhaus BOLLE. Bei uns spielt der finanzielle Hintergrund keine Rolle. Durch die Nähe zu den Familien sind wir in der Lage, den gesellschaftlichen Ausschluss der Familien aktiv zu bekämpfen und mit Angeboten, Workshops, sportlichen und kreativen Aktivitäten sowie Schul- und Bildungsförderung die Talente der Kids zu fördern, Familien beim Ausstieg aus Armutskreisläufen zu unterstützen und sofort vor Ort zu sein, wenn die Not am Größten ist.

Quellen:  
Sozialbericht Marzahn-Hellersdorf (2020). Beiträge zur integrierten Gesundheits- und Sozialberichterstattung. Hrsg.: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ESU (2018/2019). Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen Marzahn-Hellersdorf im gesamtstädtischen Vergleich. Hrsg.: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

## AUSGANGSLAGE

# Langer Atem bei Integrationsprozessen

Menschen mit Fluchterfahrung bei der Integration zu begleiten und zu unterstützen bedeutet für unsere Mitarbeiterinnen im Integrationsbereich oft, einen langen Atem zu haben – ebenso wie für die geflüchteten Menschen selbst. Es braucht Zeit, Mühe und Geduld, um das Sprachniveau zu erreichen, das notwendig ist, um sich im Alltag in Deutschland zurechtzufinden oder gar Schritte in Richtung Ausbildung und Berufseinstieg gehen zu können. In Deutschland übliche Werte, wie etwa Verbindlichkeit und Pünktlichkeit, müssen erlernt werden. Bürokratische Hürden, Rassismus und Diskriminierung erschweren den Integrationsprozess zusätzlich. Traumatische Erlebnisse in den Herkunftsländern oder auf der Flucht führen neben der häufig prekären Wohnsituation nicht selten zu langfristigen gesundheitlichen Einschränkungen, die wiederum das Erlernen der Sprache behindern, Integration setzt auch Begegnungsmöglichkeiten und Kontakt zwischen Zugewanderten und Deutschen voraus, die besonders in Marzahn-Hellersdorf eher selten natürlich entstehen. Dies ist oftmals abweisender Haltungen und Vorurteilen geschuldet. Wir unterstützen die geflüchteten Familien oft über mehrere Jahre in diesem Prozess und wissen, dass es ein weiter Weg ist, aber ein Weg, den es sich lohnt, gemeinsam zu gehen.



## LEBEN UNTER PREKÄREN UMSTÄNDEN

# Unterstützung im Prozess der Wohnungssuche

Nicht wenige der geflüchteten Familien, mit denen wir arbeiten, leben unter sehr prekären Bedingungen in Marzahn-Hellersdorf. Einige leben seit Jahren in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete, mit wenig Privatsphäre, auf engem Raum, mit viel Konfliktpotenzial und stets der Erinnerung, noch nicht ganz in Deutschland angekommen zu sein. Dies zeigt sich durch Security-Checks am Eingang, eingezäunte Unterkünfte, Einschränkungen, wie dem Verbot von Teppichen und Übernachtungsgästen, usw. Doch auch viele der Geflüchteten, die bereits eigenen Wohnraum beziehen konnten, leben in ghettoähnlichen Komplexen von privaten Vermietern, die die Notlage der Geflüchteten im Jahr 2015/2016 erbarmungslos ausnutzten und für viel Geld viel zu kleine Wohnungen an sie vermieteten, sich nun aber nicht weiter um den Erhalt der Immobilien kümmern. Die Menschen dort werden geplagt von Bettwanzen, Kakerlaken und durch den Ausfall von Heizungen. Ihre noch mangelnden Sprachkenntnisse und Unwissenheit über die eigenen Rechte bzw. die fehlenden finanziellen Mittel, um sich gute, anwaltliche Unterstützung zu leisten, führen dazu, dass die Menschen dieser prekären Lage hilflos ausgeliefert sind.

In diesen und ähnlichen Notlagen wandten sich einige Familien, die wir seit längerem kennen und beraten, an uns. Mehrere Familien mit Fluchthintergrund konnten wir bereits dabei unterstützen, die notwendigen

Dokumente zu beantragen, die zur Anmietung einer Wohnung vonnöten sind und ihnen zeigen, wie und wo man nach Wohnraum suchen kann. In den letzten Monaten konnten wir immer wieder miterleben, wie einige Familien endlich zum ersten Mal eine eigene Wohnung beziehen und aus den Gemeinschaftsunterkünften ausziehen konnten oder aus viel zu kleinen und von Schädlingen befallenen Mietwohnungen in größere und schönere Wohnungen umziehen konnten. „Jetzt habe ich das Gefühl, in Deutschland angekommen zu sein“, sagte uns ein Vater beim Einzug in die neu bezogene Wohnung. **„Danke, danke, danke für all eure Hilfe. Alleine hätten wir das nie geschafft!“**, pflichtete ihm seine Frau bei.

Noch haben es leider nicht alle Familien geschafft, ihre Wohnsituation zu verbessern. Manchmal scheitert es auch an Dokumenten, wie dem Wohnberechtigungsschein oder Aufenthaltstiteln, die nicht mehr lang genug gültig sind, was ein Ausschlusskriterium im Bewerbungsprozess auf eine Wohnung ist. Nicht selten scheitert es auch einfach am allgemeinen Wohnungsmangel und der Vielzahl an Bewerbungen. Dann ist die Frustration oft groß und es braucht viel Geduld und Durchhaltevermögen, um am Ball zu bleiben und nicht an den Lebensumständen zu verzweifeln. Wir versuchen, unsere KlientInnen zu ermutigen, an ihrer Seite zu bleiben und dann auch die Erfolge zu feiern, wenn es endlich geklappt hat und sie umziehen können.

## KENNZAHLEN FLUCHT 2022

244.000

schutzsuchende Menschen haben einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt

70.976

Erstanträge wurden von Menschen aus Syrien gestellt. Damit bleibt Syrien das zugangstärkste Land im Asylkontext

53,1%

mehr Asylgesuche im Vergleich zum Vorjahr

21,6%

der Asylanträge (49.330) wurden abgelehnt

37,3%

der Personen, die in Deutschland Asyl beantragt haben, waren minderjährig

Berlin

war neben Bremen und Hamburg die Stadt, in der die meisten Schutzsuchenden in 2022 lebten.

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2023). Das Bundesamt in Zahlen. Destatis

„Ich komme extra von Berlin-Mitte

hierher, seit ich dorthin umgezogen bin.

So wichtig ist es mir, hier zu sein!“

(Jasmin, die regelmäßig unseren Sprachtreff besucht)

50

verschiedene Frauen haben unseren Sprachtreff besucht

161

Beratungsgespräche wurden mit Geflüchteten geführt

67%

unserer Klientinnen/Klienten leben inzwischen im eigenen Wohnraum

70

verschiedene Familien konnten durch unsere Arbeit erreichen und unterstützen

# INTEGRATIONSARBEIT



Hier geht's zu einem Beitrag über unsere Ukraine Nothilfe



1,42 Mio.

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren wurden 2022 innerhalb der Ukraine vertrieben

„Ich bete jeden Abend in meinem Bett, dass der Krieg aufhört.“

(Annalena, 10 Jahre)

80%

Der geflüchteten Menschen aus der Ukraine wollen nach dem Krieg wieder in die Heimat zurückkehren

> 1 Mio.

Schutzsuchende sind durch den Krieg in der Ukraine nach Deutschland geflohen

UKRAINE



HUMANITÄRE HILFE IN DER UKRAINE

## Effektive Soforthilfen leisten

Seit einigen Jahren haben wir in der Ukraine in Znamianka, 4h südöstlich von Kiew, ein Partnerprojekt aufgebaut, sehr ähnlich zu unserem Kinder- und Jugendhaus BOLLE in Berlin. Hier hatten 100-120 Kinder in einem umgebauten „Theaterhaus“ bisher einen Raum, in dem sie geschützt gefördert werden konnten. Zu der bereits existierenden Armut kam nun noch ein schrecklicher Krieg hinzu. Der Nachbarort unseres Zentrums wurde zu Beginn des Krieges bombardiert. Seit diesem Zeitpunkt ist unser Jugendzentrum mit seinen 1.050m<sup>2</sup> eine Anlaufstelle für Geflüchtete, Kinder und Familien in Not. Durch unsere langjährige Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern war es uns möglich, bereits kurz nach Kriegsbeginn dieses Netzwerk zu

nutzen, um schnelle und effektive Soforthilfen zu leisten. Durch die hohe Spendenbereitschaft war es uns möglich über 1 Mio. € für die Nothilfe zu sammeln und ganz konkrete Hilfen zu organisieren. So konnten wir für die Evakuierung von Menschen aus Kriegsgebieten Busse kaufen und diese an der Grenze unseren Partnern übergeben. Für die Regionen ohne Strom wurden Generatoren angeschafft und inzwischen werden täglich ca. 1.000 Schutzbedürftige mit Lebensmitteln versorgt. Der Krieg hält uns auch nicht davon ab, regelmäßig Familien und unsere Netzwerkpartner vor Ort zu besuchen, unsere Unterstützung zuzusichern und Beistand zu leisten. Wir sind bemüht, trotz Abnahme der Spendenbereitschaft, die Unterstützung nicht zu reduzieren, sondern die dringend nötigen Hilfen auch in den Folgejahren umzusetzen.

NOTHILFE

CLEARING-WOHNEN

## Ein Zuhause für geflüchtete Mädchen

Infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar letzten Jahres sind viele junge Menschen – teilweise ohne Begleitung Erwachsener – alleine nach Deutschland geflohen. Um auf diesen Zustrom und die Not zu reagieren, richteten wir eine Wohngruppe für junge, unbegleitete geflüchtete Mädchen aus der Ukraine ein. Die Mädchen wurden bei uns in Form eines Clearing-Wohnens untergebracht, bei welchem eine Akutunterbringung erfolgt und innerhalb von zehn bis zwölf Wochen die künftige Wohnsituation geklärt, der Anmeldeprozess begleitet und psychosoziale Unterstützung gewährleistet wird. Mit den sinkenden Zahlen der Fluchtbewegung konnten wir diese Hilfe zum Jahresanfang 2023 wieder beenden. Wir blicken auf eine erfolgreiche Zeit zurück, wo viele junge Mädchen dank der Wohngruppe Hilfe und Zuflucht in Not finden konnten.

## NOTHILFE 2022

45.000€

monatliche Wiederaufbauhilfe an unsere Netzwerkpartner sollen auch künftig weitergegeben werden

> 1 Mio.

Euro konnten für die Ukraine Nothilfe gesammelt werden

12

verschiedene Standorte in der Ukraine werden durch unsere Nothilfe erreicht

> 1.000

Mahlzeiten werden täglich an Opfer des Krieges durch unsere Netzwerkpartner in der Ukraine ausgegeben



Gefördert durch die ROCK-Antenne wurde der Song „Stop the war – Fight for love“ aufgenommen, um unsere Ukraine Nothilfe aktiv zu unterstützen. Jetzt reinhören!



„Dieser unbedingte Wille, denen zu helfen, die benachteiligt sind, finde ich eine ganz tolle Sache!“

(Udo Müller, Gründer und Vorstand STRÖER Media Deutschland GmbH)

# ÖFFENTLICHKEITS- UND VEREINSARBEIT

## GEMEINSAM STARK

### Zusammen mehr erreichen!

Seit dreiundzwanzig Jahren befindet sich unsere Arbeit im stetigen Wachstum. Trotz vieler erfolgreicher Biografien, von denen wir regelmäßig berichten, steigt die Zahl derer, die in unserer Gesellschaft den Anschluss verlieren. Auch wenn wir, als "Team an der Front", die direkte beziehungsorientierte Arbeit leisten, so ist unsere Arbeit immer ein Joint-Venture mit Unterstützern, privaten Zuwendern, politischen Akteuren und ehrenamtlichem Engagement, die die hohe Zahl an Bedarfen gemeinsam mit uns abdecken. Wir freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren gemeinsam mit starken Projektpartnern, Förderern und Interessierten unsere Gesellschaft wieder näher zusammenzubringen, Armut zu bekämpfen und für Chancengleichheit einzutreten! Daher freuen wir uns auch weiterhin über intensive Zusammenarbeit und spannende Projekte. Wenn Sie auch in Zukunft einen verlässlichen und professionellen Projektpartner für soziales Engagement suchen, so sind wir gerne Ihr Ansprechpartner, um eine enge Verzahnung von Engagement auf allen Gesellschaftsebenen zu erreichen und unsere Kräfte dort zu bündeln, wo Unterstützung dringend nötig ist! Lassen Sie uns gemeinsam **#dranbleiben**



## PERSONAL

### Vereinsstruktur

Derzeit haben wir **38 Angestellte**, davon

|    |                             |     |                      |
|----|-----------------------------|-----|----------------------|
| 19 | <b>Vollzeit (38,5h/40h)</b> | 2   | <b>Mini-Jobs</b>     |
| 11 | <b>Teilzeit</b>             | 2   | <b>Honorarkräfte</b> |
| 6  | <b>FSJ/BFD</b>              | 6-8 | <b>Ehrenamtliche</b> |

Durch unseren stetigen Wachstum suchen wir auch weiterhin nach Personal. Du interessierst dich für unsere Arbeit? Dann bewirb dich jetzt **STRASSENKINDER-EV.DE/JOBS**

## ENTWICKLUNG UNSERER ARBEIT

### Ihre Unterstützungs- möglichkeiten

Haben Sie Fragen zu konkreten Unterstützungsmöglichkeiten? Mehr Infos finden Sie hier: [STRASSENKINDER-EV.DE/SPENDEN](https://www.strassenkinder-ev.de/spenden)



**Regelmäßige finanzielle Unterstützung** zur Schaffung von Planungssicherheit



**Raum-, Projekt- und Themenpatenschaften** für spezifische Arbeitsbereiche



**Find a Friend** - Stärken Sie unser Netzwerk, indem Sie als Multiplikator fungieren



Spenden Sie zu **Anlässen**, wie Geburtstag, Jubiläum oder einer Hochzeit



Mit ihrem **Nachlass** können Sie helfen, bedürftigen Kindern und Jugendlichen zu helfen



Nutzen Sie **Geldauflagen** zur Förderung unserer Arbeit



**Nehmen Sie Veranstaltungen zum Anlass**, um Kindern in Not zu helfen und Gelder zu sammeln



Fördern Sie unsere Arbeit durch eine Anteilsspende eines Produkts, in Form von **Charity-Produkten**



**Sachspenden** helfen uns, unsere Kosten niedrig und den praktischen Nutzen hoch zu halten



**Unternehmensspenden** in Form von Spendenaktionen, Spendenlauf, Weihnachtsevents etc.